

Erfahrungsbericht **Famulatur im South West Acute Hospital,** **Enniskillen, Nordirland (UK)**

Im August 2015 habe ich einen Monat im South West Acute Hospital (SWAH) in Enniskillen, Nordirland famuliert und dabei jeweils zwei Wochen in der Anästhesie (Intensive Care Unit und OP) und in der Gynäkologie & Geburtshilfe verbracht. Das South West Acute Hospital ist erst vor drei Jahren eröffnet worden und damit sehr neu und modern, technisch super ausgestattet und insgesamt sehr schick.

Klinikalltag

Die ersten zwei Wochen in der Anästhesie waren eine sehr interessante und lehrreiche Erfahrung. Die meiste Zeit habe ich im OP verbracht, wo ich den Anästhesisten half die Medikamente aufzuziehen, Viggos legte und je nach Patient auch mal intubieren durfte. Ansonsten konnte ich bei den Operationen zugucken. Die Chirurgen sind dort auch sehr nett und erklärten mir viel, vor allem bei den laparoskopischen Operationen, wo ich alles über den Bildschirm verfolgen konnte. Wenn es bei den Operationen nicht viel zu sehen gab, erklärten mir die Anästhesisten zum Beispiel Aufbau, Funktionsweise und Bedienung der Boyle's Machine und alles Mögliche zu den Standardmedikamenten der Narkose-Ein- und -Ausleitung. Ein sehr netter Assistenzarzt hat sich die Zeit genommen und hat für mich in einer bunten Tabelle jeweils das wichtigste zu den jeweiligen Medikamenten zusammengefasst. Ab und zu habe ich auch kleine Hausaufgaben aufbekommen, z.B. eine Übersicht der wichtigsten Infusionslösungen zu erstellen oder die Diagnosekriterien der Sepsis herauszufinden. Insgesamt war die Famulatur dort aber entspannt. Da im August Ferienzeit in Nordirland ist, waren viele OP-Schwester und auch Chirurgen im Urlaub, sodass wenige elektive Operationen durchgeführt wurden. Notfälle und dringliche Fälle wurden natürlich weiterhin versorgt. Auch die Intensivstation war recht leer und immer nur mit ein bis zwei Patienten belegt.

Während der zwei Wochen in der Gynäkologie hatte ich die Gelegenheit bei vielen spontanen Geburten, aber auch Zangen- und Saugglockengeburten sowie Kaiserschnitten zuzugucken. Bei den Kaiserschnitten und den anderen OPs (z.B. Abrasio nach Fehlgeburt oder laparoskopische Eingriffe) durfte ich mich immer einwaschen, mit am Tisch stehen und auch assistieren. Aber auch in der Gynäkologie & Geburtshilfe habe ich deutlich gemerkt, dass Ferienzeit war, denn es wurde nicht viel operiert und auch die gynäkologische Station war sehr leer, weshalb es häufig weder für die Ärzte noch für mich etwas zu tun gab und ich auch viel Zeit mit rumsitzen verbracht habe. Die interessanten Sachen und Notfälle passierten dann meist nach meiner Schicht, weshalb es sich gelohnt hat, ab und zu mal den Piepser nach Schichtende mitzunehmen, damit die Hebammen oder Ärzte mich anpiepsen konnten. Die Gynäkologen waren zwar nett, aber keiner hat sich richtig für mich zuständig gefühlt und nur wenige haben mir aus Eigeninitiative mal was erklärt

oder gezeigt. Auf wiederholte gezielte Nachfrage und Bitte wurde mir dann aber doch das ein oder andere gezeigt und erklärt.

Während beider Famulaturen war meine Arbeitszeit von 9:00 bis 17:00. Am jeweils ersten Famulaturtag meldet man sich morgens bei Christine McGowern im Medical and Dental Education Office. Sie teilt einen Wochenplan aus und bringt einen auf die jeweilige Station.

Mittagessen kann man in der Kantine (nicht sehr abwechslungsreich und mit 2-4 Pfund pro Essen nicht gerade preiswert) oder man geht kurz in die Unterkunft, um etwas zu essen.

Bereichskleidung für den OP wird natürlich gestellt, doch man braucht seine eigenen Gummischuhe (z.B. Crocs). Da man in Nordirland keine Kittel trägt, sollte man für die Arbeit auf Station schickere Kleidung mitbringen. Männer sollten Stoffhose und Hemd tragen. Für Frauen ist die Kleiderordnung nicht ganz so streng, trotzdem sollte man Jeans vermeiden. Gut sind Stoffhose oder Rock und ein nettes Oberteil, dazu Ballerinas oder andere schlichte Schuhe.

Organisation und Kontaktdaten

Um eine Famulatur im South West Acute Hospital kann man sich bewerben, wenn man bereits drei Jahre erfolgreich studiert hat, also nach dem 6. Semester. Die Bewerbung (inklusive Lebenslauf, letter of recommendation vom ZibMed und aktuelle Notenübersicht) schickt man am besten an Christine McGovern (Christine.McGovern@westerntrust.hscni.net). Sie antwortet immer schnell und ist sehr nett. Man bekommt dann ein Formular zugeschickt, das man ausfüllen soll und in dem man u.a. drei verschiedene Wunschabteilungen angeben soll. Darüber hinaus braucht man ein polizeiliches Führungszeugnis (die Ausstellung dauert einige Wochen) und eine Bestätigung einer Haftpflichtversicherung (bekommt man z.B. kostenlos vom Marburger Bund). Für die erfolgreiche Bewerbung zahlt man per Scheck eine Gebühr von 85€.

Unterkunft

Es gibt die Möglichkeit in der staff residence direkt neben dem Krankenhaus ein Zimmer mit eigenem Bad für 10-11 Pfund pro Nacht zu mieten. Die Zimmer sind ausgestattet mit Bett, Nachtschrank, Kommode, Kleiderschrank, Schreibtisch und Fernseher. Zudem gibt es in der Unterkunft Waschmaschinen und Trockner, die man kostenlos nutzen kann. Die Unterkunft ist wirklich sauber und hübsch. Bettwäsche und Handtücher werden gestellt und auf Wunsch wöchentlich gewechselt. Internetzugang hat man über das öffentliche WiFi des Krankenhauses, welches recht zuverlässig funktioniert. Die Unterkunft organisiert Elaine Pettifer (Elaine.Pettifer@westerntrust.hscni.net). Man zahlt im Vorhinein eine Kautions von 75 Pfund, die man nach Abreise zurück bekommt.

Alltag und Freizeit

Der nächste Supermarkt ist ca. 1,5 km vom Krankenhaus entfernt und gut zu Fuß zu erreichen. Weitere Supermärkte und Geschäfte finden sich in der hübschen, beschaulichen Innenstadt von Enniskillen. Vom Krankenhaus fährt in unregelmäßigen Abständen ein Bus in die Innenstadt, der 1,60 Pfund pro Fahrt kostet. Busfahrpläne gibt es an der Haupt-Busstation in Enniskillen. Man kann aber auch gut in die Innenstadt laufen (ca. 3km). Die Innenstadt hat eine nette Einkaufsstraße mit Geschäften, Restaurants und Pubs und auch noch ein neues Shopping Centre zu bieten. Außerdem ist die Touristen Information klasse, um sich über die Region zu informieren.

Mit der Besichtigung der Sehenswürdigkeiten in und um Enniskillen lassen sich problemlos zwei Wochenende füllen. So kann ich die ausgeschilderte kurze Wanderung von Enniskillen Castle nach Castle Cool empfehlen. Per Boot kann man außerdem Devenish Island besuchen, eine Insel auf der die Überreste eines alten Klosters stehen. Darüber hinaus kann mit dem Fahrrad (www.lakelandbikes.co.uk) Florence Court und die Marble Arch Caves besuchen (eine ca. 50km lange Fahrradtour entlang des Kingfisher-Trails, zum Teil sehr schweißtreibend).

Wer einmal in Nordirland ist, sollte sich außerdem Belfast und Derry ansehen. In beide Städte kommt man unkompliziert mit dem Bus. Der Bus nach Derry hält sogar am Krankenhaus.

Es ist sehr zu empfehlen sich nach der Famulatur noch mindestens für zwei Wochen einen Mietwagen zu leihen, um den Rest der Insel zu erkunden.

Anreise

Von Köln aus gibt es Direktflüge nach Dublin. Man sollte sich unbedingt Dublin zwei bis drei Tage ansehen, bevor man weiterreist. Bus Eireann bietet gute und regelmäßige Verbindungen von Dublin nach Enniskillen.